

Informationen für die Seminarteilnehmenden bei Prof. Dr. Guido Voigt

Das Seminar kann im Rahmen der Modulbeschreibung für Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.) für das Modul BA-OSCM 5 angerechnet werden. In dem Seminar ist zur Erlangung eines Leistungsnachweises die erfolgreiche Anfertigung und Präsentation einer Hausarbeit sowie die Beteiligung an der wissenschaftlichen Diskussion notwendig. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anfertigung von Seminararbeiten auf

<https://www.bwl.uni-hamburg.de/lscm/lehre/abschlussarbeiten.html>

Das Generalthema des B.Sc. Seminars lautet:

Behavioral Supply Chain Management

Die Vorbesprechung inkl. Hinweisen zur statistischen Auswertung von experimentellen Daten findet **für alle Teilnehmenden** am Mittwoch, den 16.07.2025 von 17:30 bis 19:00 Uhr statt. Der Ort ist Raum 2029 (2.OG links) Moorweidenstraße 18. Die Themenvergabe erfolgt im Anschluss an die gemeinsame Vorbesprechung.

Die Seminartermine gliedern sich in zwei Phasen:

Erste Phase (Blocktermin am 18.10.25, 10:00 – 19:00): In der ersten Phase hat jede Gruppe die Möglichkeit, das im Grundlagenpapier vorgestellte Experiment mit der Seminargruppe durchzuführen. Die Experimentdurchführung muss vorher in einem 3-seitigen Exposé beschrieben und mit dem Betreuer der Arbeit abgesprochen werden. Das Experiment soll dann in der zweiten Phase im Rahmen der Seminararbeit ausgewertet und in der Präsentation vorgestellt werden.

Zweite Phase (7 Termine, 02.12./09.12./16.12./06.01./13.01./20.01./27.01., jeweils dienstags 14:00-16:00h): In der zweiten Phase stellt jede Gruppe das jeweilige Thema in einem 60-minütigem Vortrag (mit anschließender Diskussion) vor.

Abgabetermine:

- Abgabetermin des Exposés zum experimentellen Design: Donnerstag, den 28.9.2025.
- Abgabetermin Seminararbeit: zwei Wochen vor dem Präsentationstermin (abhängig vom Thema). Die Arbeiten sind elektronisch abzugeben. Bitten senden

Sie die Arbeit direkt an lscm.bwl@uni-hamburg.de sowie in Cc Ihren Betreuer bzw. Ihre Betreuerin und dem Betreff „Seminararbeit Behavioral Supply Chain Management“. Jeder Seminarteilnehmer hat eine eigenständige Seminararbeit abzugeben.

Die Teilnahme an allen Seminarterminen ist Pflicht. Die Pflichtlektüre sollte von allen Teilnehmenden zusätzlich zum Basisartikel des eigentlichen Themas gelesen werden. Den Teilnehmenden ist es freigestellt, die Seminararbeit in deutscher oder englischer Sprache anzufertigen (analog Vortrag).

Zusammenfassung: alle wichtigen Termine in chronologischer Reihenfolge:

- 1) Abgabe des Exposés für das Experiment: 28.9.25
- 2) Erste Phase - Experimente: 18.10.25
- 3) Abgabe der Seminararbeit: zwei Wochen vor Präsentationstermin
- 4) Zweite Phase – Präsentationen: 02.12.25-27.01.26

Pflichtlektüre:

Katok, E. (2018) Designing and Conducting Laboratory Experiments, pages:1-33 in Donohue, K.; Katok, E.; Leider, S. (Hg.). The handbook of behavioral operations. John Wiley & Sons, 2018. (online available: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1002/9781119138341>)

Themen:

1. Der Effekt von physischem Kontakt bei der Entscheidung zum Kauf von wiederaufgearbeiteten Produkten

Obwohl wiederaufgearbeitete Produkte deutlich umweltschonender und sozialverträglicher sind als Neuware, haben viele Menschen Vorurteile gegenüber diesen. Durch den Vergleich zwischen einer reinen Text & Bild-basierten Präsentation und der Vorstellung des physischen Produktes in einem experimentellen Rahmen soll untersucht werden, ob sich Akzeptanz und Zahlungsbereitschaft dadurch beeinflussen lassen.

Literatur: Abdulla, H., Abbey, J. D., Atalay, A. S., & Meloy, M. G. (2024). Show, don't tell: Education and physical exposure effects in remanufactured product markets. Journal of Operations Management, 70(2), 243–256.
<https://doi.org/10.1002/joom.1248>

2. Bedeutung von sozialer Nachhaltigkeit bei der Lieferantenauswahl

Soziale Nachhaltigkeitsaspekte sind ein entscheidender Faktor bei der Auswahl von Lieferanten. Gemessen werden diese oft an internen Investitionen in das Wohl der Angestellten, oder Spenden und Engagement im Rahmen von Wohltätigkeitsorganisationen. Welche dieser Größen dabei für die Einkäufer bedeutsamer bei der Lieferantenauswahl ist, soll in diesem Experiment untersucht werden.

Thomas, R., Darby, J. L., Dobrzykowski, D., & van Hoek, R. (2021). Decomposing Social Sustainability: Signaling Theory Insights into Supplier Selection Decisions. *Journal of Supply Chain Management*, 57(4), 117–136. <https://doi.org/10.1111/jscm.12247>

3. Akzeptanz von Geschäftsmodellen in der Kreislaufwirtschaft

Ein Grundkonzept, das bei der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) neu gedacht werden muss, ist die Beziehung zwischen Produzenten und Konsumenten. Ein Ansatz hierbei ist das Konzept „mieten statt kaufen“. Obwohl diese Entscheidung traditionell nur im Rahmen von Immobilien oder Fahrzeugen diskutiert wird, soll in diesem Experiment das mieten von Alltagsgegenständen in Bezug auf die Akzeptanz der Konsumenten untersucht werden.

Literatur: Gülslerliler, E. G., Blackburn, J. D., & van Wassenhove, L. N. (2022). Consumer acceptance of circular business models and potential effects on economic performance: The case of washing machines. *Journal of Industrial Ecology*, 26(2), 509–521. <https://doi.org/10.1111/jiec.13202>

4. Bestandsmanagement: Suboptimales Verhalten bei Newsvendor-Problemstellungen

Das Newsvendor Problem ist ein wichtiger Bestandteil des Bestandsmanagements. Es thematisiert die Suche nach der optimalen Bestellmenge bei unsicherer zukünftiger Nachfrage insbesondere bei Produkten mit eingeschränkter Verkaufszeit (bspw. Zeitungen). Für das Newsvendor Problem existieren optimale Lösungen. Nichtsdestotrotz zeigt sich in Experimenten, dass Probanden der optimalen Lösung nicht folgen und suboptimale Bestellmengen wählen. Es zeigt sich, dass die Abweichungen von den optimalen Bestellmengen systematisch sind und es existieren verschiedene bekannte Biases (bspw. Neigung den Mittelwert der vergangenen tatsächlichen Nachfrage als Bestellgröße zu wählen) die als Erklärung dafür herangezogen werden.

Literatur: Kremer, M., Minner, S., Van Wassenhove, L. (2010). Do Random Errors Explain Newsvendor Behavior? *Manufacturing & Service Operations Management*, 12(4):673-681.

5. Der Einfluss von Entscheidungstypen auf Entscheidungen im Revenue Management

Bei Zwei-Klassen Revenue Management Problemen wird eine fixe Kapazität auf zwei Konsumentenklassen verteilt. Normativ gesehen ist es hierbei nicht entscheidend, ob ein Buchungslimit für die niedrigere Klasse oder ein Schutzlimit für höhere Klasse festgelegt wird. Das in der experimentellen Studie untersuchte Entscheidungsverhalten bei der Festlegung von Buchungs- und Schutzlimits soll analysiert und verglichen werden.

Literatur: Kocabiyikoglu; Gögüs; Hekimoglu (2017) The Impact of Decision Types on Revenue Management Decisions: An Experimental Study, *Decision Science* 49 (2), 225-249

6. Einfluss des Überwachungszeitraums auf Entscheidungen bei einer (r, S)-Politik

In der vorliegenden Literatur wird mithilfe der Veränderung des Überwachungszeitraums geschaut, wie sich die Entscheidungen bei einer (r, S)-Politik unterscheiden. Der Fokus liegt vor allem auf Lagerhaltungskosten und Fehlmengenkosten in Bezug auf eine (r, S)-Politik.

Literatur: Katok, E., Thomas, D., & Davis, A. (2008). Inventory service-level agreements as coordination mechanisms: The effect of review periods. *Manufacturing & Service Operations Management*, 10(4), 609-624.